



UNSER ZUKUNFTSPROGRAMM
FÜR SIE

INHALT

INHALT UND GRUSSWORT	02/03
SICHERHEIT	04/05
WIRTSCHAFT UND ARBEIT	06/07
VERKEHR UND INFRASTRUKTUR	08/09
KOMMUNEN	10/11
LANDWIRTSCHAFT	12/13
FAMILIE	14/15
GESUNDHEIT	16/17
BILDUNG	18/19
KULTUR UND BRAUCHTUM	20/21
INTEGRATION	22/23
UMWELT UND NATURSCHUTZ	24/25
ENERGIE	26/27
ARBEITSKREIS-LEITER	28/29
KONTAKT UND IMPRESSUM	30/31

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Oberpfälzerinnen, liebe Oberpfälzer,*

DIE OBERPFALZ IST DIE ZUKUNFTSREGION IM HERZEN EUROPAS. Sie ist eine der dynamischsten Regionen in Deutschland und für uns Oberpfälzer die *l(i)ebenswerteste Region in Bayern.*

Die CSU trug in über sieben Jahrzehnten durch ihre erfolgreiche Politik dazu bei, dass sich die Oberpfalz zu einem attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum mit hoher Lebensqualität entwickelt hat.

Ein starker ländlicher Raum mit einer idyllischen Landschaft, leistungsfähige Zentren, eine erstklassige Bildungslandschaft und eine hochwertige medizinische Versorgung sind Markenzeichen der Oberpfalz. Wettbewerbsstarke und innovative Unternehmen in Produktion und Dienstleistung sowie erfolgreiche Mittelstands- und Handwerksbetriebe – Oberpfälzer Ideenreichtum und Innovationen haben weltweit einen erstklassigen Ruf. Die Oberpfalz spielt auch wirtschaftlich in der Champions League: Seit Jahren haben wir eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten aller deutschen Regionen.

Die Oberpfalz ist unsere Heimat. Sie soll auch in dieser schnelllebigen Zeit ihr unverwechselbares Gesicht bewahren und die Schönheiten der Natur sowie den Reichtum des kulturellen Erbes fortführen können. Die Gemeinschaft der Menschen in unseren Dörfern, Märkten und Städten und die Vielzahl von Vereinen und Verbänden mit ihren ehrenamtlichen Mitgliedern bilden ein unschätzbares Kapital, das unmittelbar Heimatstolz und Wohlbefinden vermittelt.

Wir sind stolz auf unsere Oberpfalz, auf das, was wir gemeinschaftlich erreicht haben. Dennoch stehen auch wir immer wieder vor neuen Herausforderungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Als erfolgreiche politische Partei tragen und übernehmen wir gerne Verantwortung für unsere Bürgerinnen und Bürger – FÜR UNSERE HEIMAT OBERPFALZ.

Das vorliegende Zukunftsprogramm Oberpfalz 2020 plus verdeutlicht die Ziele der CSU Oberpfalz mit Blick auf die Zukunft über 2020 hinaus.

Wir gestalten die notwendigen Veränderungen – wir sind bereit für die Zukunft.



Albert Füracker, MdL, Staatssekretär
Bezirksvorsitzender



Die Sicherheit in der Oberpfalz weist ein beständig hohes Niveau auf. Die CSU Oberpfalz setzt sich dafür ein, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft sicher hier leben, denn Sicherheit ermöglicht auch Lebensqualität.

Dank moderner Polizeitechnik und großem Personaleinsatz tragen hohe Aufklärungsquoten zusammen mit niedriger Kriminalität in den Städten und Gemeinden auch dazu bei, den Wirtschaftsstandort Oberpfalz zu stärken und Arbeitsplätze zu erhalten.



**IN DER OBERPFALZ
LEBEN DIE MENSCHEN
SICHER**

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

1. Die innere Sicherheit in der Oberpfalz auf höchstem Niveau halten durch

- eine verstärkte Polizeipräsenz, wenn nötig auch mit Unterstützung der Bereitschaftspolizei auf Straßen, an Brennpunkten in Innenstädten, auf Partymeilen sowie im ÖPNV
- verstärkte und strengere Grenzkontrollen
- die weitere Intensivierung der Schleierfahndung zur effektiven Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität, des Wohnungseinbruchdiebstahls, der Kfz-Verschlebung, des Waffenhandels, der Schleusung und der Rauschgiftkriminalität
- den Erhalt aller Polizeiinspektionen und ggf. Aufstockung des dafür nötigen Personals
- den Ausbau der Zusammenarbeit mit den tschechischen Behörden

2. Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum verbessern

- zur Eindämmung von Gewaltdelikten und Vandalismus, damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger überall jederzeit sicher und Verbrecher und Vandalen nicht unbeobachtet fühlen können

3. Die Internetkriminalität konsequent bekämpfen und deshalb alle rechtlichen Voraussetzungen schaffen, damit

- alle Arten von Betrug, des Besitzes und der Verbreitung von Kinderpornografie sowie Hass-Postings, Waffen, Drogen und dergleichen rasch und konsequent bekämpft werden können und
- Internetseiten mit extremistischem Inhalt jeglicher Art gesperrt oder lahmgelegt werden können

4. Den Verbraucherschutz im Internet verbessern,

- um die dort gestiegenen Risiken und lauenden Gefahren effizient bekämpfen und unterbinden zu können

5. Die Präventionsarbeit im Alkohol- und Drogenbereich ausbauen, um

- Delikte zu vermeiden und
- vor allem unsere Kinder und Jugendlichen zu schützen, auch in Zusammenarbeit mit den tschechischen Behörden

6. Die Aufklärung von Flüchtlingen und Asylsuchenden durch Polizei und staatliche Stellen verbessern

7. Aufbau einer Radikalisierungspräventionsarbeit auf Landkreisebene,

- damit durch Maßnahmen zur Vorbeugung und Erkennung politischer und religiöser Radikalisierung deren Verfestigung verhindert wird. Mit dem Ziel, vor allem Jugendlichen und jungen Erwachsenen Alternativen zu radikalen Angeboten aufzuzeigen und gesellschaftliche Teilhabe vor Ort zu ermöglichen

8. Unsere Feuerwehren und Hilfsdienste bestmöglich unterstützen durch

- eine bedarfsgerechte Ausstattung mit Geräten nach dem modernsten Stand der Technik
- die Förderung der Nachwuchsgewinnung, auch an Schulen – dies gilt auch für das THW und die weiteren Hilfsorganisationen sowie die Bundeswehr
- die weitere Verbesserung des Schutzes des Arbeitsplatzes beim Ausrücken von der Arbeitsstelle zum Einsatzort

9. Das Rettungsleitstellennetz grenzüberschreitend ausbauen,

- damit die professionelle Rettung von Menschenleben ohne Zeit- und Qualitätsverlust durchgeführt werden kann

10. Für den Erhalt und den Ausbau der Bundeswehrstandorte in der Oberpfalz sorgen

- und uns auch darum kümmern, dass die Soldaten nach ihrem Ausscheiden in der Region bleiben können, weil sie dort attraktive berufliche Perspektiven vorfinden

11. Die Rechtsgrundlagen im Bund schaffen, damit die Bundeswehr die Polizei bei Anschlägen unterstützen kann, insbesondere

- bei der Bewachung sogenannter „Kritischer Infrastrukturen“ (KRITIS)
- beim Katastrophenschutz (soweit verfassungsrechtlich möglich)

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

1. Bestehende Arbeitsplätze in der Oberpfalz erhalten und neue schaffen durch

- die Förderung und Unterstützung der heimischen Wirtschaft und des Handwerks
- Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels
- Schaffung günstiger Finanzierungsmöglichkeiten für Unternehmen, zum Beispiel über Wagniskapital
- regionale Fachmessen zur Unterstützung heimischer Unternehmen, des Handwerks und von Start-ups

2. In der Region ausgebildete Fachkräfte durch attraktive Jobangebote und „Ansiedlungsförderungen“ vor Ort halten

3. Flexible Arbeitsmöglichkeiten und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern durch

- Unterstützung der Vertrauensarbeitszeit
- Ausbau und Förderung von Heimarbeitsplätzen, beispielsweise durch steuerliche Begünstigung des heimischen Arbeitszimmers
- ein flächendeckender Breitbandanschluss mit Glasfaser

4. Bestehendes breites Angebot an beruflicher Erstausbildung für Jugendliche ausweiten, um dem Wegzug aus der Heimat entgegenzuwirken

5. Flüchtlinge bei der Suche nach Ausbildungs- und Arbeitsplätzen unterstützen,

- gleichzeitig wird das eigene Engagement und die eigene Leistungsbereitschaft eingefordert
- ebenso wie die Bereitschaft, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren

6. Grenzüberschreitende Wirtschaftskooperation zwischen der Oberpfalz und Böhmen ausbauen,

- zum Beispiel im Rahmen der „Europaregion Donau-Moldau“, der „ArGe Donau“ oder der Regionalkooperation Oberpfalz-Pilsen

7. Hightech-Modellregion Oberpfalz,

- um durch innovative Spitzentechnologien weitere Wachstumsimpulse zu schaffen und damit auch als Vorbild für andere Regionen zu dienen

8. Innovationen und Investitionen in neue Technologien fördern,

- zum Beispiel die Elektromobilität und die Energiespeichertechnik

9. Schaffung von Mehrfunktionshäusern unterstützen und fördern,

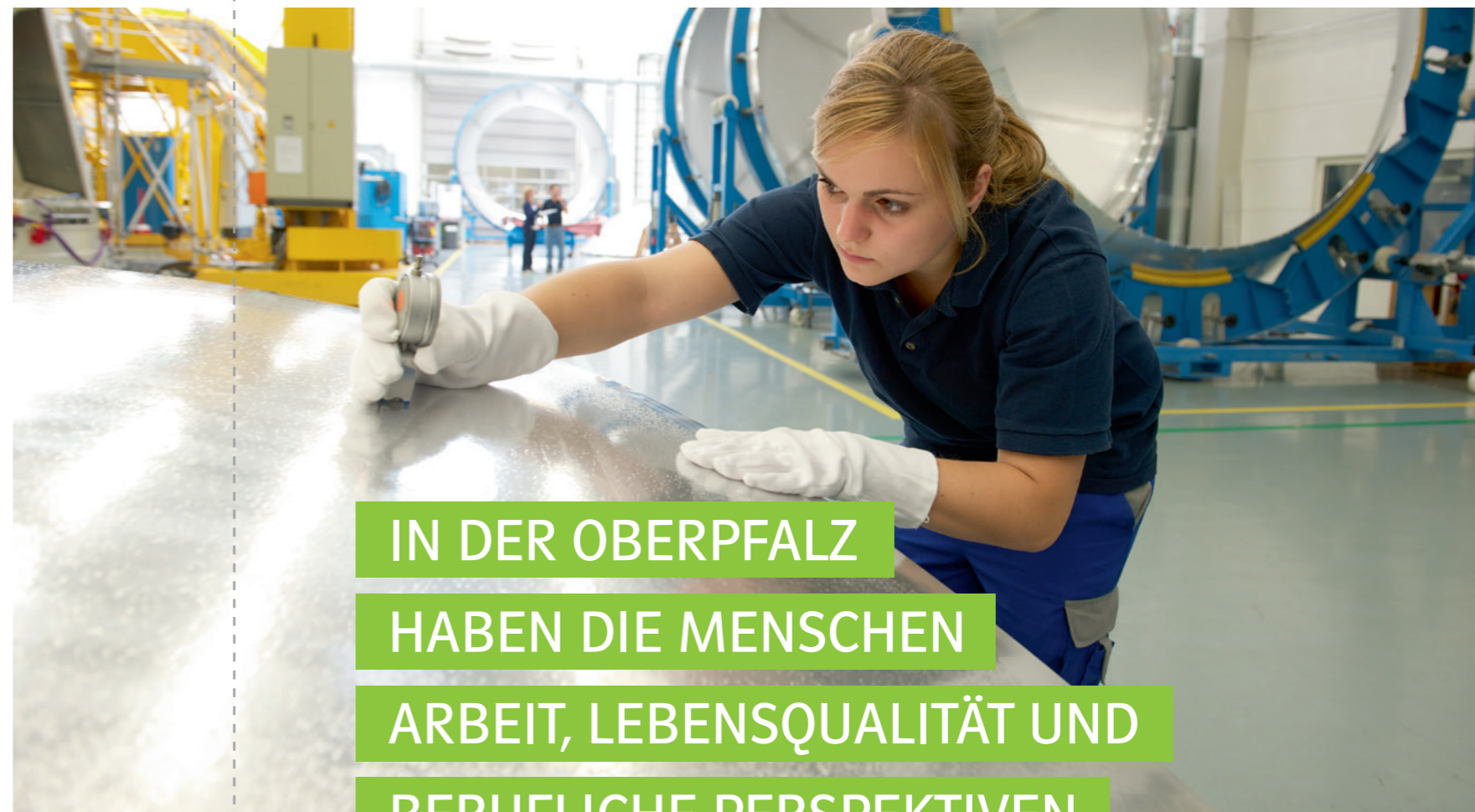
- in denen unter einem Dach verschiedene Einrichtungen zu finden sind, beispielsweise ein Dorfladen, eine Landarztpraxis, ein Pflegestützpunkt, ein Vereinsraum, eine Bücherei, ein Gemeindeamt oder Einrichtungen für Post- und Bankdienstleistungen

10. Tourismus in der Oberpfalz ankurbeln durch

- die Errichtung eines „Kompetenz- und Ausbildungszentrums für Tourismus in Ostbayern“ in Wiesau
- den Ausbau des Gesundheits-, Wellness- und Naturtourismus
- die Optimierung des Wanderwegenetzes sowie des Fahrradwegenetzes mit E-Bike-Stationen
- Beratungsangebote der Kommunen bezüglich Renovierung und Ausbau für Gastronomie und Beherbergungsbetriebe
- die Schaffung von passgenauen und günstigen Finanzierungsmöglichkeiten

Die Oberpfalz hat sich zu einer der wirtschaftlich dynamischsten Regionen Europas entwickelt. Sie ist geprägt durch leistungsfähige und innovative kleine und mittelständische Unternehmen, Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe, von denen viele zu den führenden ihrer Branche zählen. Sie bilden das Fundament unserer heimischen Wirtschaft und bieten zahlreiche Arbeitsplätze, sodass die Oberpfalz seit Langem eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten aller bayerischen Bezirke aufweist.

Die CSU Oberpfalz wird diesen Erfolgskurs fortsetzen und auch in Zukunft auf die Kräfte der sozialen Marktwirtschaft setzen, neue wirtschaftliche Chancen für alle Regionen der Oberpfalz aufzeigen und strukturelle Defizite gerade in den grenznahen Regionen abbauen. Dafür ist der bedarfsgerechte Ausbau der Infrastruktur eine unverzichtbare Voraussetzung.



IN DER OBERPFALZ

HABEN DIE MENSCHEN

ARBEIT, LEBENSQUALITÄT UND

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

Als Region im Herzen Europas hat sich die Oberpfalz nicht nur zu einem dynamischen Wirtschaftsraum, sondern auch zu einem Knotenpunkt des europäischen Verkehrs entwickelt. Diese „Mobilitätsscheibe Oberpfalz“ ist die Basis für unseren Erfolg.

Die CSU Oberpfalz will deshalb die Anbindung unserer Unternehmen an die internationalen Märkte weiter verbessern und besonders unsere ländlichen Räume als Wirtschaftsstandorte attraktiver machen. Dazu brauchen wir einen weiteren Ausbau der Infrastruktur, bei dem die Belange von Gewerbe und Industrie mit den Anliegen der vor Ort lebenden Menschen in Einklang gebracht werden müssen.



IN DER OBERPFALZ
KOMMEN DIE MENSCHEN
GUT VORAN

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

1. Den Breitbandausbau in allen Kommunen forcieren,

- ein „Schnelles Internet für alle“ zu ermöglichen; dafür schnellstmöglich Glasfaser in jedem Gebäude mit Bedarf
- um Synergien beim Glasfaserausbau mit anderen Baumaßnahmen zu heben

2. Das Mobilfunknetz verbessern, vor allem im ländlichen Raum

3. Das Straßennetz in Ostbayern bedarfsgerecht ausbauen,

- obwohl wir für den Bundesverkehrswegeplan 2030 schon viel erreicht haben: z. B. bei der A3 bei Regensburg, der B85 von Amberg nach Cham oder der B20 von Cham nach Landau sowie bei den zahlreichen Ortsumgehungen, aber auch grenzüberschreitenden Verbindungen
- durch Planungsbeschleunigung zur Schaffung eines schnellen Baurechts

4. Die Straßeninfrastruktur verbessern durch

- eine raschere und verstärkte Erneuerung des Staatsstraßennetzes
- den Ausbau und den Unterhalt unserer Gemeindeverbindungsstraßen
- den Ausbau und die Erneuerung der Flurbereinigungswege

5. Das umweltfreundliche Verkehrsmittel Bahn fördern durch

- den Ausbau des Schienenpersonenverkehrs sowie des Schienenfernverkehrs
- den Ausbau und die Elektrifizierung des Eisenbahnnetzes in der Oberpfalz, zum Beispiel der Strecke Regensburg – Hof mit besonderem Augenmerk auf den Lärmschutz
- den Ausbau der Metropolenbahn von München und Nürnberg über Schwandorf/Furth im Wald nach Prag mit Anschluss an den Flughafen München
- Lärminderung und Lärmschutz an Eisenbahnlinien und Straßen als vordringlicher Bedarf
- die barrierefreie Gestaltung von Bahnhöfen
- die Schaffung einer „Bahn-Mobilitätsdrehscheibe“ in Schwandorf
- den Anschluss der Oberpfalz an die Fernverkehrsverbindung der Bahn von Berlin nach München mit Haltepunkten in der Oberpfalz sowie verbesserte Integration in die Fernbuslinien

6. Den öffentlichen Personennahverkehr ausbauen, vor allem auch zwischen den Gemeinden

7. Den Ausbau der Elektromobilität fördern,

- unter anderem durch den Aufbau eines Netzes an E-Tankstellen

8. Den Ausbau „alternativer Antriebe“ fördern

9. Das Radwegenetz weiter ausbauen, vor allem entlang von Bundes- und Staatsstraßen

- mit einem flächendeckenden Netz von E-Bike-Stationen

10. Die Oberpfalz zur Modellregion für automatisiertes Fahren im ländlichen Raum machen

IN DER OBERPFALZ SPÜREN DIE MENSCHEN HEIMAT

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Unsere Städte und Gemeinden anspornen, zur Lösung gemeinsamer Probleme und zur Entwicklung gemeinsamer Strategien in einer Region interkommunale Allianzen zu bilden, auch über Bezirksgrenzen hinweg,**
 - insbesondere bei der Breitband-Erschließung
 - bei gemeindeübergreifenden Gewerbe- und Industriegebieten durch gemeinsame Gebäude- und Grundstücksbörse sowie Anschaffung von Gemeindegärtschaften (z. B. Feuerwehr)
 - bei der Abwasser- und Wasserversorgung, bei der Bauhofoptimierung, bei der medizinischen Versorgung
 - im Tourismus sowie bei kulturellen Angeboten
- 2. Die Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger an Kultur, Bildung, Tourismus, sozialer Mobilität und Natur erweitern**
 - unter professioneller Begleitung von außen und Einbindung der regionalen Akteure
 - und ihnen weitere Angebote zur Mitwirkung machen
- 3. Bezahlbaren Wohnraum in Städten und Gemeinden schaffen,**
 - vor allem für junge Familien und Senioren
 - den Bau von Sozialwohnungen forcieren
 - Einheimischen-Modelle für den Erwerb von Baugrund und Wohneigentum unterstützen
- 4. Die Barrierefreiheit umsetzen**
 - in allen öffentlichen Gebäuden
 - auf Gehwegen und Straßen vor und in Bahnhöfen, Theatern, etc.
- 5. Die Wasserversorgung in der Hand der Kommunen belassen**
- 6. Das Dorferneuerungsprogramm sowie die Dorf- und Städtebauprogramme fortführen**
- 7. Die Stärkung unserer Sportvereine fördern durch**
 - die Unterstützung bei der Jugendarbeit und Nachwuchsgewinnung
 - die Gewährung von Zuschüssen für die Errichtung und den Erhalt von Vereinsheimen und Sportstätten

Die ganze Vielfalt unserer oberpfälzischen Heimat spiegelt sich in ihren Städten, Märkten und Gemeinden.

Die CSU Oberpfalz will diesen Reichtum erhalten. Zur Lösung gemeinsamer Probleme und zur Entwicklung gemeinsamer Strategien brauchen wir eine starke interkommunale Zusammenarbeit. Die dabei entstehenden regionalen Strategien bringen für die Bürger, die lokale Wirtschaft, aber auch für auswärtige Partner große Vorteile.

Um noch mehr für unsere Region zu werben, sollen das Regionalmarketing Oberpfalz ausgebaut und verstärkt sowie die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land intensiviert werden. Bei allem geht es uns vor allem darum, die Lebensqualität auf dem Land und in der Stadt weiter zu verbessern.





Der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer Land- und Forstwirtschaft haben für die CSU Oberpfalz hohe Priorität. Um die Versorgung der Bevölkerung mit gesunden und hochwertigen Lebensmitteln sicherzustellen, ist ihre regionale Produktion besonders wichtig.

Unsere zahlreichen selbstständigen Familienbetriebe sind nicht nur wettbewerbsstark, sondern sie sind auch das „Herz“ vieler Gemeinden in der Oberpfalz. Die Landwirtschaft gestaltet unsere Oberpfälzer Kulturlandschaft ganz entscheidend mit. Das soll auch in Zukunft so bleiben!

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Eine umwelt- und ressourcenschonende sowie landschaftsbilderhaltende Land- und Forstwirtschaft in der Oberpfalz**
- 2. Der Erhalt unserer leistungsfähigen bäuerlichen Familienbetriebe durch**
 - Ausgleichszahlungen für landschaftspflegerische Leistungen
 - die Erschließung neuer Erwerbsfelder zur Schaffung von Arbeitsplätzen in der Land- und Forstwirtschaft
 - die Stärkung der regionalen Produktvermarktung, die Unterstützung der Hof- und Dorfläden sowie der Bauernmärkte
 - den Aufbau einer „Regionalvermarktung Oberpfalz“
- 3. Die erneuerbaren Energien ausbauen,**
 - die nachhaltige Nutzung und den innovativen Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen fördern sowie eine kontinuierliche Energieversorgung sicherstellen
- 4. Keinen Anbau gentechnisch veränderter Organismen gestatten**
- 5. Dafür sorgen, dass diejenigen, die Flächen der Land- und Forstwirtschaft als Standorte für Energieübertragungsnetze zur Verfügung stellen müssen, angemessen und fortlaufend entschädigt werden,**
 - um ihnen einen Ausgleich für diese dauerhafte Belastung und Wertminderung zu geben
- 6. Weiter für eine Vereinfachung der gemeinsamen Agrarpolitik in Europa kämpfen,**
 - vor allem durch den Abbau von Bürokratie bei Antragstellungen auf Bundes- und Landesebene
 - und wir setzen uns darüber hinaus auch für den Abbau von Wettbewerbsverzerrungen innerhalb der EU ein
- 7. Bei Förderprogrammen Voll-, Zu- und Nebenerwerbsbetriebe und Betriebe „Moderne Landwirtschaft und Biolandwirtschaft“ gleichrangig behandeln**
- 8. Unsere hohen Standards beim Verbraucher-, Tier- und Umweltschutz weiterentwickeln und die artgerechte Tierhaltung nachhaltig fördern,**
 - unter anderem durch eine Prämierung solcher Höfe
 - durch Ablehnung von industrieller Massentierhaltung, wie sie in so vielen europäischen Ländern zu finden ist
- 9. Verstöße gegen die Lebensmittelgesundheit weiterhin konsequent ahnden**
- 10. Nur solchen bilateralen Handelsabkommen zustimmen, bei denen die hohen europäischen Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsstandards Vertragsbedingungen sind und in denen der Schutz der kommunalen Daseinsvorsorge klar festgeschrieben ist**

IN DER OBERPFALZ

ERHALTEN DIE MENSCHEN

BESTE NAHRUNGSMITTEL

IN DER OBERPFALZ HABEN FAMILIEN BESTE PERSPEKTIVEN

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Die Oberpfalz zu einer Vorzeigeregion für die Bekämpfung von Altersarmut machen durch**
 - den Ausbau der Mütterrente
 - die Förderung von bezahlbarem und bedürfnisgerechtem Wohnraum für Senioren sowie für Menschen mit Behinderung – auch in den Städten
- 2. Unsere Dörfer und Städte im ländlichen Raum weiter stärken durch**
 - die Sicherung der Nahversorgung wie zum Beispiel den Erhalt der Dorfläden
 - den Aufbau kommunal gesteuerter Freiwilligenagenturen
 - die Sanierung und Aufwertung ihrer Ortskerne
 - die Förderung attraktiven Wohnraums, vor allem für Junge und Familien
- 3. Die betrieblichen Betreuungseinrichtungen ausbauen und mehr alternative Wohnformen wie zum Beispiel Mehrgenerationenhäuser schaffen**
- 4. Für eine bessere Anerkennung der Leistungen bei der Betreuung und Pflege von Kindern, Menschen mit Behinderung und Pflegebedürftigen sorgen**
- 5. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter verbessern**
 - durch den bedarfsgerechten Ausbau der Kinderbetreuung in der gesamten Oberpfalz
- 6. Die Wahlfreiheit bei der Kinderbetreuung sicherstellen durch**
 - das Bayerische Betreuungsgeld
 - eine bessere Bezahlung von Erziehern
- 7. Das ehrenamtliche Engagement in allen Bereichen fördern und Netzstrukturen aufbauen**
- 8. Die Betreuungsangebote für Schüler während der Ferien weiter ausbauen**
- 9. Den Bundesfreiwilligendienst und das freiwillige soziale Jahr weiter ausbauen**
- 10. Kinder aus finanzschwachen Familien noch stärker unterstützen, zum Beispiel bei Sport- und Freizeitaktivitäten**



Familien und Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb unterstützt die CSU Oberpfalz jegliche Form von Familienförderung und setzt sich für eine kinder- und familienfreundliche Politik ein.

Auch das generationenübergreifende Miteinander ist uns sehr wichtig, weshalb wir eine moderne Seniorenpolitik verfolgen. Genauso gilt es, die vollständige Integration von Menschen mit Behinderung in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum weiter verbessern durch**
 - stärkere Anreize für kommunale und interkommunale Ärztehäuser sowie für die Niederlassung von Haus- und Fachärzten
 - die verstärkte Nutzung moderner Technik wie zum Beispiel der Telemedizin sowie der Schaffung digitaler Angebote unter Beachtung des Datenschutzes
 - den Einsatz von gemeindenahen, arztentlastenden Krankenschwestern
 - ein engmaschiges Netz von Fachärzten sowie ein lückenloses Notdienstnetz
 - die Stärkung der Heil- und Hilfsberufe in der Oberpfalz
 - eine Approbationsstelle in der Oberpfalz auch für Heilhilfsberufe bzw. medizinische Assistenzberufe
 - den Erhalt eines flächendeckenden Netzes an Krankenhäusern mit einem auf die medizinischen Bedürfnisse der Menschen der jeweiligen Region abgestimmten Versorgungsspektrum, bei dem nicht die Fokussierung auf die „lukrativen“ medizinischen Bereiche im Vordergrund stehen darf
- 2. Die Hebammen nachhaltig unterstützen,**
 - damit sie auch in Zukunft ihren für die Geburtshilfe unverzichtbaren Beruf ausüben können
- 3. Die Pflegeberufe aufwerten durch**
 - verbesserte Arbeitsbedingungen bei deutlich verbesserter Vergütung
 - den Abbau überflüssiger Bürokratie
 - eine stärkere Unterstützung bei der Aus- und Fortbildung
 - eine bessere gesellschaftliche Anerkennung
- 4. Die Autonomie und Wahlfreiheit für Pflegebedürftige verbessern durch**
 - den bedarfsgerechten und wohnortnahen Ausbau von Pflegeplätzen, zum Beispiel in Mehrgenerationenhäusern, und von Nachbarschaftshilfen

- die gezielte Förderung der ambulanten Pflege
 - den Aufbau spezieller Einrichtungen für Demenzerkrankte
- 5. Weitere Hospize bauen und**
 - deshalb die ehrenamtliche Hospizarbeit fördern
 - ein eigenes Kinderhospiz in der Oberpfalz schaffen
 - für flächendeckende Angebote der stationären und ambulanten Palliativtherapie sorgen
 - 6. Das ehrenamtliche Engagement im Gesundheits- und Pflegewesen fördern durch**
 - staatliche Zuschüsse für die Arbeit der ehrenamtlichen Helfer vor Ort
 - die Förderung und Bewerbung von Erste-Hilfe-Kursen und deren Auffrischung
 - 7. Eine spezialisierte Versorgung für kranke Kinder aufbauen und deren Familien besser unterstützen,**
 - wie das zum Beispiel im Kinderkrankenhaus KUNO in Regensburg geschieht
 - 8. Für faire Wettbewerbsbedingungen der gesetzlichen Krankenkassen sorgen durch**
 - einen gerechten Finanzausgleich
 - den zukunftssicheren Erhalt des dualen Systems
 - 9. Förderung der Impfbereitschaft: lückenloser Impfschutz für alle – von der Geburt bis ins Alter**
 - 10. Anreize für Präventionsmaßnahmen schaffen (Vorsorge ist besser als Nachsorge) und die Versorgung mit Reha-Maßnahmen erhalten**

Die Oberpfalz verfügt über ein sehr gutes Gesundheitswesen, bei dem der Patient im Vordergrund steht. Familien und besonders Kinder haben für die CSU Oberpfalz auch im Gesundheits- und Pflegewesen einen hohen Stellenwert.

Die CSU Oberpfalz setzt sich auch in Zukunft für ein sozial und regional gerechtes und gleichzeitig starkes Gesundheitssystem ein, um die bestmögliche Versorgung der Menschen in der Oberpfalz zu gewährleisten. Das Kinderkrankenhaus KUNO und die Kreisklinik Wörth a. d. Donau als Lehrkrankenhaus für Hausärzte unterstreichen beispielhaft diesen erfolgreichen Einsatz der CSU Oberpfalz.



**IN DER OBERPFALZ
SIND DIE MENSCHEN
BESTENS VERSORGT**

Die Oberpfalz weist flächendeckend hervorragende Schulen und Hochschulen auf. Diese vielfältige Bildungslandschaft ist einer der „Erfolgsfaktoren“ für den Aufstieg unserer Region.

Die CSU Oberpfalz wird diese Bildungslandschaft in allen Teilen unserer Region weiter ausbauen. Deshalb werden wir die individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen weiter verbessern und setzen auf ein flächendeckendes und zukunftsorientiertes Bildungsnetz. Um die einheimische Wirtschaft zu stärken, gilt es besonders die jungen Menschen in der Oberpfalz zu halten. Dafür müssen wir attraktive Ausbildungs- und Arbeitsplätze mit Aufstiegsmöglichkeiten in der Region fördern.



**IN DER OBERPFALZ
GIBT ES BESTE BILDUNGS-
CHANCEN**

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

BEI DER SCHULISCHEN BILDUNG

- 1. Für personell und technisch gut ausgestattete Schulen in Stadt und Land sorgen**
 - und unsere Kommunen beim Erhalt der Schulen nachhaltig unterstützen sowie
 - eine sinnvolle Digitalisierung der Schulen fördern, auch über Arbeitsgemeinschaften
- 2. Erhalt und Stärkung von wohnortnahen Grundschulen**
 - besonders auf dem Land nach dem Motto: „kurze Beine, kurze Wege“
- 3. Leistungs- und schülerorientierte Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien**
- 4. Die individuelle Förderung der Schüler durch Intensivierungsstunden und durch ein breites Wahlfachangebot besonders im musischen Bereich stärken**
- 5. Die Sprachkompetenz, die Medienkompetenz und die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) nachhaltig fördern**
- 6. Den Ausbau der Ganztagschulen und der Betreuungsangebote bei allen Schularten bedarfsgerecht fortsetzen,**
 - sodass die Schüler in der Schule auch ausreichend Sport treiben können
 - wobei die Ganztags- und Betreuungsangebote auch in den Ferien bestehen bleiben
- 7. Die Anbindung der Schulen im öffentlichen Nahverkehr verbessern,**
 - um die Wartezeiten der Schüler vor und nach dem Unterricht zu verkürzen
- 8. Die Schülerinnen und Schüler bereits in der Schule stärker bei der Berufswahl und bei der Vorbereitung in den Berufseinstieg unterstützen,**
 - indem sich die Oberpfalz als Region des qualifizierten Handwerks vorstellt
 - verstärkt auch im Rahmen ihrer akademischen Ausbildung

BEI DER BERUFLICHEN BILDUNG

- 9. Für eine noch stärkere Vernetzung von beruflicher und akademischer Bildung mit der Wirtschaft sorgen,**

- auch als besonderer Auftrag für die Regionalentwicklung auf Landesebene

- 10. Die Vorteile von dualer Bildung und Ausbildung noch stärker in der Öffentlichkeit herausstellen,**
 - damit noch mehr junge Menschen die Chancen nutzen, die gerade das Handwerk bietet
- 11. Die Fremdsprachenkompetenz weiter verbessern,**
 - zum Beispiel an der Europa-Berufsschule Weiden
- 12. Eine nachhaltige Förderung der Infrastruktur**
 - mit beruflichen Bildungszentren, um die Innovationskraft insbesondere der kleinen Betriebe zu erhalten

BEI DER AKADEMISCHEN BILDUNG

- 13. Die wissens- und technologiebasierte Regionalentwicklung verbessern**
- 14. Wissenschaft und Wirtschaft noch enger vernetzen, zum Beispiel**
 - mit einer von Regionalmarketing und Hochschulen getragenen Imagekampagne „Pluspunkt Oberpfalz“; diese beinhaltet auch eine Gesamtschau von Perspektiven in Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft im Vergleich mit den großen Ballungszentren (Lebenshaltungskosten, Lebensqualität, ...)
 - bei der Entwicklung und Herstellung medizinischer Fachgeräte zusammen mit dem Fraunhofer Institut und der OTH Amberg-Weiden
- 15. Die Möglichkeiten des Technologietransfers zwischen Wirtschaft und akademischen Einrichtungen verbessern, besonders zur OTH Amberg-Weiden**
- 16. Die bayerisch-böhmischen Kooperationen im Hochschulbereich vertiefen mit dem Ziel der Schaffung einer Bayerisch-Böhmischen Universität**
- 17. Die Oberpfalz zu einer „Modellregion der digitalen Lebens- und Arbeitswelten im ländlichen Raum“ (Oberpfalz 4.0) entwickeln**
- 18. Studenten ein ausreichendes Angebot an bezahlbarem Wohnraum an den Hochschulstandorten Regensburg, Amberg und Weiden ermöglichen**

IN DER OBERPFALZ LIEBEN DIE MENSCHEN BRAUCHTUM UND TRADITIONEN



Das Gefühl für die eigene Heimat und die Verwurzelung darin sind bei den Bürgern der heutigen mobilen und weltläufigen Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Menschen pflegen liebevoll und leidenschaftlich die überlieferten Traditionen und Bräuche. Diese bei uns ganz selbstverständlich gelebte Liebe zur Heimat wollen wir auch im Zeitalter der Globalisierung bewahren, denn sie gibt den Menschen Geborgenheit und Lebensqualität. Aber auch als „weicher“ Standortfaktor gewinnt sie immer mehr an Gewicht.

Die CSU Oberpfalz setzt sich deshalb dafür ein, das attraktive und vielfältige Angebot an Kunst und Kultur, Musik und Theater in allen Teilen der Oberpfalz intensiv zu pflegen und bedarfsgerecht auszubauen. Besonderen Dank und Anerkennung verdienen in diesem Zusammenhang die zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in ihrer Freizeit im Ehrenamt tätig sind.

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Für ein attraktives und vielfältiges Angebot an Kunst und Kultur, Musik und Theater in allen Teilen der Oberpfalz sorgen**
- 2. Die vielfältige Oberpfälzer Museumslandschaft stärken durch**
 - ihren sinnvollen Ausbau
 - die verstärkte Durchführung von Landesausstellungen in historischen Gebäuden in der Oberpfalz
 - ein „Haus der Geschichte der Oberen Pfalz“, in dem die Geschichte unserer Heimat vor dem 19. Jahrhundert dargestellt werden soll
- 3. Unsere ehrenamtlich Tätigen im Kultur- und Brauchtumssektor weiter nachhaltig fördern durch**
 - den Ausbau der Ehrenamt-Card,
 - den weiteren Abbau überflüssiger Bürokratie sowie die Gewährung von Steuererleichterungen für Ehrenamtliche
 - die Förderung der Arbeit der Bezirks- und Kreisheimatpfleger sowie des Oberpfälzer Kulturbundes
 - die Förderung von privaten kulturellen und brauchtumpflegerischen Initiativen
 - ein Förderprogramm für den traditionellen Häuserbestand in den Ortskernen
- 4. Das Landestheater Oberpfalz bei der Förderung mit den anderen privaten Theatern in Bayern gleichstellen**
- 5. Unsere lebendige Kultur und uns überliefertes Brauchtum auch anerkannten Asylbewerbern vermitteln**
- 6. Bewerbungen aus der Oberpfalz für die Aufnahme in die Liste des immateriellen Weltkulturerbes unterstützen**
- 7. Einen „Oberpfalztag“ einführen,**
 - der aufbauend auf dem „Nordgautag“ und in Verbindung mit einer „Oberpfalzmesse“ bzw. einer „Regionalschau Oberpfalz“ an einem Wochenende die Stärken, Vielfalt und Kreativität unseres Regierungsbezirkes in besonderer Weise herausheben soll

IN DER OBERPFALZ WIRD DAS MITEINANDER GELEBT

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Unsere Leitkultur selbstbewusst vorleben und mutig für deren allgemeine Achtung eintreten**
- 2. Den Zuzug von Flüchtlingen begrenzen, um die Integration derer zu fördern, die eine Bleibeperspektive haben**
- 3. Den zu uns kommenden Flüchtlingen neben Alphabetisierungs- und Sprachkursen auch unsere Leitkultur und unsere Werte vermitteln**
 - und dafür sorgen, dass mangelnde Bereitschaft zur Integration gemäß dem neuen Bayerischen Integrationsgesetz sanktioniert wird
- 4. Den zu uns kommenden Flüchtlingen eine umfassende berufliche Orientierung geben sowie Arbeitsprobungsmaßnahmen und Betriebspraktika zum Kennenlernen unserer Arbeitswelt anbieten mit dem Ziel,**
 - ihnen möglichst passgenau eine Ausbildung oder Arbeit zu vermitteln
- 5. Ausreichend bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen**
 - und begleitend sogenannte Wohnungslotsen einsetzen, die allen Wohnungssuchenden behilflich sind
- 6. Einer Ghettobildung durch eine ausgewogene Verteilung der anerkannten Flüchtlinge und durch eine (zeitlich befristete) Residenzpflicht entgegenwirken**
- 7. Alle unterstützen, die sich ehrenamtlich für die Integration einsetzen,**
 - denn die Integration kann ohne das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger, für das wir sehr dankbar sind, nicht gelingen
- 8. Unseren Kommunen auch künftig einen finanziellen Ausgleich für die vielfältigen Integrationsleistungen gewähren**
- 9. Alle Menschen, die anerkannt sind und in der Oberpfalz leben und arbeiten wollen, fördern und unterstützen**
- 10. Die in den Landkreisen und Kommunen zuständigen Behörden sowie die Jobcenter personell aufstocken, um dem Arbeitsaufwand für Flüchtlinge gerecht zu werden**



Die CSU hat mit dem neuen Bayerischen Integrationsgesetz bundesweit Maßstäbe gesetzt. Herzstück ist das Bekenntnis zu unserer Leitkultur. Es folgt dem Dreiklang aus Humanität, Integration und Begrenzung. Die Steuerung und Begrenzung der Zuwanderung ist dabei die unverzichtbare Voraussetzung, um Humanität gewährleisten zu können. Denn auch die Integrationsfähigkeit unseres Landes hat Grenzen.

Die CSU Oberpfalz will die bewährte Integration fortführen und die anerkannten Flüchtlinge in unsere Kommunen integrieren. Dabei haben wir immer die ganze Bevölkerung der Oberpfalz im Blick. Denn wir haben eine doppelte Verantwortung: gegenüber unserer Bevölkerung und gegenüber jenen, die zu uns kommen und schutzbedürftig sind.



**IN DER OBERPFALZ
ERLEBEN DIE MENSCHEN
NATUR**

Die CSU Oberpfalz sieht den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen und einen verantwortungsvollen, bewussten Umgang mit den Ressourcen sowie die Bewahrung der Schöpfung als Kernstück christlich-sozialer Politik.

Die Einmaligkeit und Schönheit der Kulturlandschaft macht unsere Oberpfalz unverwechselbar. Natur und Landschaft, Flora und Fauna prägen Heimat und vermitteln Heimatgefühl, sie tragen zur lokalen und regionalen Identität bei. Neben der Möglichkeit für unsere Bürgerinnen und Bürger, in einem intakten Lebensumfeld zu wohnen und zu arbeiten sowie die Natur zu genießen, bieten sich auch interessante wirtschaftliche Chancen, unter anderem im Tourismus.

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

- 1. Weiterverfolgung der Leitlinie „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“ als Schlüssel zum Erfolg im Zusammenspiel von Natur- und Umweltschutz mit Land- und Forstwirtschaft**
- 2. Weiterverfolgung des Grundsatzes „Schützen und Nützen“, indem**
 - großflächige Schutzgebiete nicht ohne Zustimmung der Eigentümer stillgelegt oder ausgewiesen werden; stattdessen sollen Naturschutzaspekte auf der Fläche integriert werden
 - bei notwendigen Ausgleichsmaßnahmen für Eingriffe verstärkt auf produktionsintegrierte Kompensation gesetzt wird
- 3. Erhalt und weiterhin bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung von attraktiven Förderprogrammen,**
 - mit denen Landwirte und Waldbesitzer auf vertraglicher Basis besondere Umwelt- und Klimaschutzleistungen auf ihren Flächen erbringen können (wie Kulturlandschaftsprogramme, Vertragsnaturschutzprogramme etc.)
- 4. Weitere Sicherstellung der Beratung von Eigentümern und Bewirtschaftern land- und forstwirtschaftlicher Flächen sowie der Kommunen in Naturschutzfragen (wie Wildlebensraumberater am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Gebietsbetreuer usw.)**
- 5. Stärkung und Unterstützung der Naturparks und Landschaftspflegeverbände als wichtige Umsetzer im Naturschutz- und Umweltbereich**
- 6. Sachgerechter und verständiger Ausgleich der Interessen des Artenschutzes und der Landwirtschaft, insbesondere der traditionellen Fisch- und Teichwirtschaft sowie der Weidehaltung**
- 7. Vernünftiger Interessenausgleich zwischen Flächeninanspruchnahme und Ermöglichung von Entwicklungschancen,**
 - gerade im Hinblick auf die Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse in Stadt und Land
- 8. Schaffung und Errichtung von Umweltinformationszentren und touristischer Infrastruktur,**
 - um Einheimischen und Touristen die Oberpfälzer Natur nahezubringen und über Umweltschutzmaßnahmen aufzuklären

Unsere Ziele für die Oberpfalz:

1. Die Umwelt- und Energiewertschöpfung in der Oberpfalz erhöhen und den Energiewissenschaftsstandort Oberpfalz stärken

- die Ausbildung und Weiterentwicklung von Handwerkern, Architekten und Baufachberufen für die Umsetzung und Anwendung von erneuerbaren Energien mit Zertifikation
- den Einsatz von LED-Leuchtmitteln im öffentlichen Straßenraum und in öffentlichen Gebäuden

2. Die erneuerbaren und regenerativen Energien fördern durch

- den Bau von Solaranlagen in ländlichen Regionen
- den Bau kleiner Biogas-Hofanlagen bis 75 kW
- die stärkere Nutzung von Restbiomasse zur Energienutzung

3. Eine transparente Planung der neuen Stromtrassen als Erdkabel

- mit Einhaltung der Abstandsregelungen zur Wohnbebauung
- mit einer fairen Entschädigung der Grundstückseigentümer
- unter weitestgehender Nutzung vorhandener Stromleitungen

4. Die Erforschung und die Nutzung alternativer Mobilitätskonzepte vorantreiben,

- vor allem den Ausbau der Elektromobilität
- inklusive der Förderung des Aufbaus eines Netzes von Elektro-Ladestationen in den Kommunen, in Parkhäusern und auf Parkplätzen, an Bahnhöfen und auf privaten Stellplätzen

5. Die Energieeffizienz in allen Bereichen fördern durch

- die Unterstützung der Gemeinden und Bürger durch Energieberater vor Ort
- die Stärkung der Oberpfälzer Unternehmen als Technologievorreiter bei der Energiewende
- die Förderung von Technologien und Innovationen, Ausbildung und Bereitstellung von Fachkräften, Informationsaustausch, Wissenstransfer und Vernetzung

6. Das „Kompetenzzentrum Kraft-Wärme-Kopplung“ an der OTH Amberg-Weiden ausbauen sowie ein „Kompetenzzentrum Netz- und Transformatortechnik“ an der OTH Regensburg aufbauen

7. Das „Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz“ (TWO) ausbauen und es mit „Fraunhofer UMSICHT“ und dem Wissenschaftszentrum Straubing vernetzen

8. Stärkere Vernetzung mit unseren tschechischen Nachbarn mit dem Ziel,

- eine institutionelle bayerisch-böhmische Energieforschungskoooperation einzurichten und die Oberpfälzer Energieforschungskompetenzen in einer künftigen Bayerisch-Böhmischen Universität zu integrieren

9. Ein Netzwerk „Betriebliche Energieversorgung Oberpfalz“ und einen Wettbewerb „Das energieeffizienteste Dorf der Oberpfalz“ unterstützen

10. Eine „Oberpfälzer Bürgerenergiegesellschaft“ fördern,

- damit sich die Bürgerinnen und Bürger unkompliziert an Erzeugungs-, Speicher- und Netzprojekten finanziell beteiligen können

Die Oberpfalz nimmt eine Vorreiterrolle bei den erneuerbaren Energien und der Energietechnik ein. Diese Vorreiterrolle werden wir ausbauen, achten aber gleichzeitig darauf, dass wir auch nach dem endgültigen Aus der Atomenergie, zu dem die CSU Oberpfalz steht, eine sichere und bezahlbare Energieversorgung haben werden.

Damit leisten wir nicht nur unseren Beitrag zum Schutz der Umwelt, sondern eröffnen der Oberpfalz auch neue wirtschaftliche Chancen und Perspektiven, von denen alle Menschen profitieren werden.



IN DER OBERPFALZ

HANDELN DIE MENSCHEN

NACHHALTIG

ARBEITSKREIS-LEITER



Sicherheit

Dr. Harald Schwartz MdL
stv. CSU-Bezirksvorsitzender,
CSU-Kreisvorsitzender
Amberg-Sulzbach



Kommunen

Alois Scherer
Bürgermeister, Bezirksvorsitzender
der Kommunalpolitischen
Vereinigung



Bildung und Wissenschaft

Dr. Gerhard Hopp MdL
Bezirksvorsitzender des Arbeits-
kreises Hochschule und Kultur
der CSU



Umwelt und Naturschutz

Alexander Flierl MdL
stv. CSU-Bezirksvorsitzender,
CSU-Kreisvorsitzender Schwandorf



Wirtschaft und Arbeit, Tourismus

Barbara Lanzinger MdB
Bezirksvorsitzende
der Frauen-Union



Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz

Albert Deß MdEP
Bezirksvorsitzender der Arbeitsge-
meinschaft Landwirtschaft der CSU



Kultur und Brauchtum

Stefan Ott
CSU-Kreisvorsitzender Amberg



Energie

Tobias Reiß MdL
CSU-Kreisvorsitzender
Tirschenreuth



Verkehr und Infrastruktur

Karl Holmeier MdB
CSU-Kreisvorsitzender Cham



Familie und Soziales, Gesundheit und Pflege

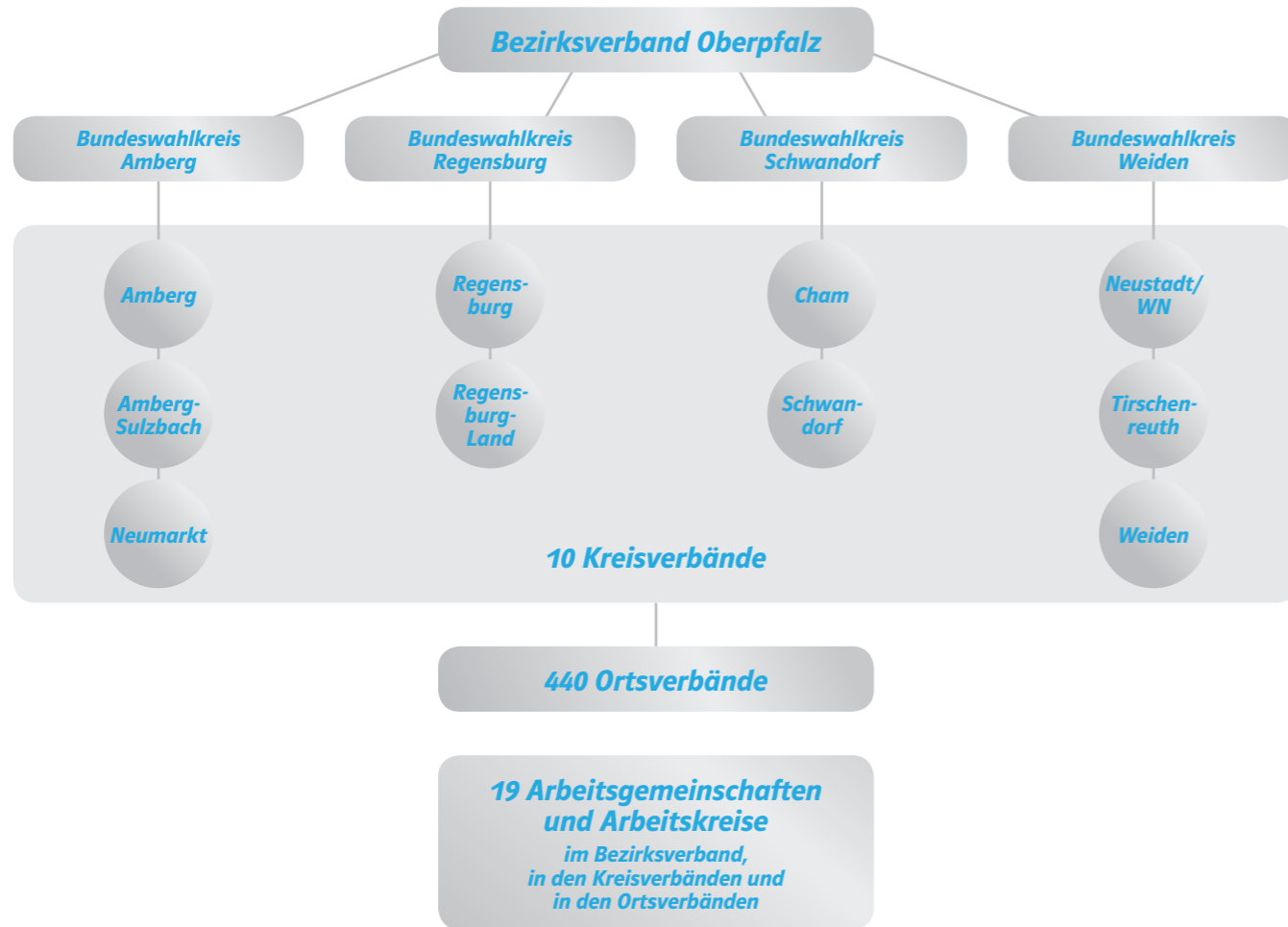
Sylvia Stierstorfer MdL
stv. CSU-Bezirksvorsitzende, FU-Kreis-
vorsitzende Regensburg-Land



Integration

Franz Löffler
Landrat, Bezirkstagspräsident

IHRE CSU VOR ORT



Impressum

Herausgeber: CSU-Bezirksverband Oberpfalz, Ziegetsdorfer Straße 109, 93051 Regensburg **Vertretungsberechtigte:** Bezirksvorsitzender Albert Füracker, MdL, Staatssekretär, Bezirksgeschäftsführerin Sabina Bläser **Redaktion:** Sabina Bläser, CSU-Bezirksverband Oberpfalz, Ziegetsdorfer Straße 109, 93051 Regensburg **Autoren:** Albert Füracker, Sylvia Stierstorfer, Dr. Harald Schwartz, Barbara Lanzinger, Karl Holmeier, Dr. Gerhard Hopp, Alois Scherer, Franz Löffler, Stefan Ott, Albert Deß, Alexander Flierl, Tobias Reiß, mit Unterstützung der Mitglieder des CSU-Bezirksvorstandes **Konzeption und Design:** politide gmbh, Stadtplatz 2, 93155 Hemau, www.politide.eu **Druck:** Druckerei Bögl, Neumarkt **Bildnachweis:** Fotolia (Seiten 1, 15, 18, 23, 24), iStockphoto (Seite 17), Sabina Bläser (Seite 12), agilis/Uwe Miethe (Seite 8), CSU-Oberpfalz (Seiten 3, 11, 28, 29, 31, 32), CSU-Landesleitung (Seiten 4, 7, 27), Trenckfestspiele Waldmünchen (Seite 20)

CSU-Bezirksverband Oberpfalz, 2017 – Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des CSU-Bezirksverbandes. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Dennoch übernimmt die CSU Oberpfalz für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen keine Gewähr.

KONTAKT

Bezirksverband Oberpfalz

Ziegetsdorfer Straße 109
93051 Regensburg
Telefon: 0941/298 64-18
E-Mail: oberpfalz@csu-bayern.de
www.csu.de/oberpfalz



Bezirksvorsitzender
Albert Füracker MdL
Staatssekretär



Bezirksgeschäftsführerin
Sabina Bläser



Sekretariat
Maria Mandlik

Bundeswahlkreisgeschäftsführer
Wolfgang Pausch
Bundeswahlkreis Weiden
Erhardstraße 1
92637 Weiden
Telefon: 0961/389 65-0
E-Mail: weiden@csu-bayern.de
www.csu.de/weiden



Bundeswahlkreisgeschäftsführer
Daniel Müller
Bundeswahlkreis Amberg
Schlachthausstraße 6
92224 Amberg
Telefon: 09621/784 8710
E-Mail: amberg@csu-bayern.de
www.csu.de/amberg



Bundeswahlkreisgeschäftsführer
Jürgen Hofer
Bundeswahlkreis Regensburg Stadt und Land
Ziegetsdorfer Straße 109
93051 Regensburg
Telefon: 0941/298 64-17
E-Mail: regensburg@csu-bayern.de
www.csu.de/regensburg



Bundeswahlkreisgeschäftsführer
Albert Herzog
Bundeswahlkreis Schwandorf
Pesslerstraße 1
92421 Schwandorf
Telefon: 09431/44 77
E-Mail: schwandorf@csu-bayern.de
www.csu.de/schwandorf



Besuchen Sie uns
auf Facebook:
[www.facebook.com/
csu.oberpfalz](http://www.facebook.com/csu.oberpfalz)